

Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Die Bezugs-Gebühr des Blattes beträgt in Stadt und Land 75.00 Mark, durch die Post bei freier Zustellung monatlich Mark 77.00, in den Postgebieten abgeholt Mark 75.00 monatlich. Die Abgabekategorie Postgebühren-Zelle folgt im Einzelhefte Mark 80.00, im zusammengekauften Heft Mark 88.00. Fernsprecheintrag: Nummer 24. Einzelhefte: 10 Pfennig. Fernsprecheintrag: Nummer 24. Einzelhefte: 10 Pfennig. Fernsprecheintrag: Nummer 24. Einzelhefte: 10 Pfennig.

Verlags-Gebäude: Halle a. S., Neue Promenade 1a und Große Neubausstraße 17. Fernsprecheintrag: Nummer 24. Einzelhefte: 10 Pfennig. Fernsprecheintrag: Nummer 24. Einzelhefte: 10 Pfennig. Fernsprecheintrag: Nummer 24. Einzelhefte: 10 Pfennig.

Zündstoff zwischen London und Paris.

Konflikte in Lausanne ... Militärische Vorbereitungen in Rußland? ... Neue französische Schandakten ... Die Mächtyrer ihrer Beamtenpflicht ... Zusammenstöße Regierungskreise in Sankt.

Der Eisenbahnkrieg.

Abschwehrmaßnahmen der Regierung.
Berlin, 30. Januar. Das Reichsamt für Verkehrswesen ist mit der Lärche des wöchentlichen Einflusses in das Reichsamt für Verkehrswesen in der Lage im Eisenbahnverkehr. Auf Grund dieser Befragung hat der Reichsverkehrsminister noch im Laufe der Nacht an alle Eisenbahnen des neuzeitlichen Gebietes einen neuen Befehl erteilt, der u. a. folgendes befragt:
Können, Köln, Brüssel und Doltransporte dürfen auf keinen Fall nach Frankreich über Belgien weitergeführt werden und zwar weder im belgischem noch im belgischem Gebiet und auch nicht in der englischen Zone. Französische und belgische Truppen, wie Nachschubtransporte für das belgische Gebiet, sind nicht zu fahren. Auch im belgischem Gebiet sind belgische Transporte nicht weiterzuführen. Ausgenommen sind belgische Transporte, deren Zulassung sich auf das belgische Gebiet bezieht. Die belgische Eisenbahnverwaltung ist verpflichtet, die belgischen Eisenbahnen in der belgischen Zone zu betreiben. Militärische Transporte aller Art sind in der belgischen Zone zu betreiben. Ein Zusammenarbeiten mit französischem und belgischem Eisenbahnpersonal ist unter allen Umständen untersagt. Güter von militärischen Streitkräften sind nicht zu überführen oder weiter zu befördern. Werden nach Belgien über französische Güter auf Strecken gefahren, die nach dem belgischen Eisenbahnpersonal bedient werden, so sind die Güter anzuhalten und ihre Weiterleitung zu verhindern. Als Zusammenarbeiten mit belgischem Eisenbahnpersonal gilt bereits die Aufnahmefähigkeit und die Zulassung einer belgischen Eisenbahnbesatzung zwecks Information. Im übrigen ist soweit wie möglich der Betrieb leitender des belgischen Eisenbahnpersonals, um die Eisenbahnanlagen für die deutsche Militärisierung nutzbar zu machen.
Die Franzosen verlangen bereits, Eisenbahnen zu reorganisieren, da sie mit ihrem Personal nicht ausreichen. Der Reichsverkehrsminister hat daher ebenfalls noch im Laufe der Nacht einen Befehl an die Eisenbahnen des Reichsgebietes erteilt, in der er ihnen die Befolgung der Befehle der belgischen Militärmächte kritisch unterlag.

Frankreichs Willkürherrschaft.

Eisen, 31. Januar. (Eig. Drahtmeldung.) Der verschärfte Belagerungszustand ist für Dortmund vom Mittwoch, dem 31. Januar, mit Wirkung von 5 Uhr nachmittags ab, beendigt worden. Politische Beschlüsse sind bis auf weiteres zurückzuführen. Zum Auftragsbeamten für den gesamten Reichsgebiet wurde der französische Beamte B. A. I. ernannt. Als Sanitätschef für die deutsche Abteilung, den Franzosen Telefonverbindungen herzustellen, ließ er den gesamten Betrieb auf eine Stunde unterbrechen mit der Bestimmung, daß bei jeder nachfolgenden Dienstveränderung die Strafen erhöht werden müßten. General G. A. I. hat, dem der Reichsamt für Verkehrswesen die Befragung und Auswertung der Postbeamten überreicht worden war, teilte dem Leiter der Postverwaltung mit, daß die Unterzeichnung ihrer Protokolle persönlich vorzunehmen seien. Man nimmt an, daß diese Aufforderung eine neue Einschüchterungsmethode in der Richtung bedeutet, daß die Unterzeichner eines derartigen Protokolls selbst der zirkulären Verfügung unterworfen seien. Um 12 Uhr wurde von der Belagerungsbehörde der Reichsamt für Verkehrswesen gelöst.

Über hundert Beamte ausgewiesen.

Sobotta, 31. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Im ganzen sind bis jetzt über 100 Beamte allein im belgischen Gebiet mit Familien ausgewiesen worden. Daß zu den Familien sehr viele keine Kinder gehören, ist eine Tatsache, die in den Augen der Franzosen an sich selbst keine sonderliche Bedeutung verleiht. In Eisen verlegte Eisenbahnenführer der Beamten und Angestellten des Post- und Telegraphenpersonals sind in unbestimmte Gebiete abgeschoben und dort auf freier Landstraße ausgesiedelt worden. Der Bürgermeister Kleinmeyer aus Sobotta-Dorf wurde in belgische Gebiete abgeschoben. Der Reichsamt für Verkehrswesen hat, nach dem Reichsamt für Verkehrswesen, die Befragung und Auswertung der Postbeamten überreicht worden war, teilte dem Leiter der Postverwaltung mit, daß die Unterzeichnung ihrer Protokolle persönlich vorzunehmen seien. Man nimmt an, daß diese Aufforderung eine neue Einschüchterungsmethode in der Richtung bedeutet, daß die Unterzeichner eines derartigen Protokolls selbst der zirkulären Verfügung unterworfen seien. Um 12 Uhr wurde von der Belagerungsbehörde der Reichsamt für Verkehrswesen gelöst.

Die Kiste französischer Schandakten.

Krieg gegen die deutschen Kinder. Oberbürgermeister Lamberts von St. Vaur wurde am 20. Januar nachs ausgewiesen, nachdem man ihn schon Stunden in Belgien in der Gemarkung verhaftet gehalten hatte. Seinen drei mütterlichen Kindern im Alter von drei bis zehn Jahren hat man aufgetragen, das belgische Gebiet in drei Tagen zu verlassen.
Mit vorgeschalteten Revolver zum Fahren gewonnen! Eintragsmäßig wurde an verschiedenen Orten das Lokomotivpersonal, das deutsche Lebensmittelgeheimnis befördert, mit vorgeschalteten Revolver gewonnen, französische Transporte zu fahren.
Mittelalterliche Methode. Überregierungsrat Senbach und Regierungsrat Dr. W. A. von Finanzamt Waden 2 wurden am 22. Januar verhaftet, weil sie sich weigerten, den Anordnungen der Franzosen zu folgen. Bei Einfuhrung in das belgische Gebiet wurde ihnen eine Kiste mit der rechten Hand gefügt. Überregierungsrat Senbach mußte sich vor dem Gericht eine gründliche körperliche Untersuchung gefallen lassen. Die Gewandarmen, die die Ausgewiesenen begleiteten, gestatteten ihnen nicht, ihre Koffer zu verpacken, obwohl das Recht in dem geschlossenen Zustand

Kajeme hielt. Essen erhielten sie weder vor noch während der Fahrt.
Neuer Mord: In Herbedorfen bei Bochum wurde ein Zugführer von französischen Soldaten erschossen. Sie zur Missetat war in Bochum zunächst alles ruhig, obwohl die Verhängung des verschärften Belagerungszustandes große Unruhe hervorgerufen hat.
Ein junges Mädchen von Franzosen überfallen. Am Montag morgen wurde in Bochum ein junges Mädchen von drei Franzosen überfallen. Ihre Wunde und Unterleib wurden zertrümmert, die Handtasche mit Inhalt geraubt und das Mädchen verhaftet.
Französischer Mordanschlag. In Essen wurde beim Einmarsch der Franzosen in Schulen mit Mitleid befragt worden. Damals eine neue höhere Mädchenschule in Mittenfeld, die am Tage vor dem Einmarsch der Franzosen neu eingeweiht worden war. Nachdem die Truppen in diesen Tagen weitertransportiert worden sind, sind die Schulen, vor allen Dingen die höhere Mädchenschule, in trostlosem Zustande zurückgelassen worden. Die ganz neuen Bänke waren zertrümmert und zum Feueranzünden verwendet worden. Die Schulräume in höchstem Grade verunreinigt und die Klosetts mit Viehschmutz verstopft.

Schwere Zusammenstöße.

Kachen, 31. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Infolge großer Erschütterung und Erregung der Bevölkerung über die nächstfolgende Ausweisung von Beamten und das außergewöhnlich starke Vorgehen der belgischen Militärtruppen muß es zu erheblichen Zusammenstößen zwischen der Arbeiterkraft und belgischen Militärpatrouillen, in deren Verlauf eine große Anzahl der Arbeiter entlassen wurde. Daraufhin haben die Arbeiter mit kommunistischen Anführern eingeschritten. Der verschärfte Belagerungszustand wurde verhängt. - In Wiesbaden ist es am heutigen Morgen zwischen deutschen Polizisten und französischen Militärpersonen zu Streitigkeiten gekommen, die in Tätlichkeiten ausarteten. Nur der außergewöhnlichen Zurückhaltung der deutschen Polizei ist es zu danken, daß es nicht zu blutigen Auseinandersetzungen kam.

Eberfeld, 31. Januar. (Eig. Drahtmeldung.) Gestern nachmittag kam es in Eberfeld zu ereignisreichen Zwischenfällen. Offenbar auf Grund einer von französischer Seite ergangenen Aufforderung wurden Wägen aus den früher preussischen Gebieten, die fliehend deutsch sprechen und schreiben, auf dem Eberfelder Bahnhof angehalten, um den Franzosen im Einmarschgebiet bei der Durchführung des Wagens und Wägenverkehrs Hilfe zu leisten. Die Wägen bestanden sich unter der Führung eines in Eberfeld wohnenden Franzosen, der, als er erkannt wurde, sich nur mit Hilfe der deutschen Schutzpolizei vor dem Gefangniswerden retten konnte. Die eingetroffenen Wägen wurden sofort der Bahn wieder an die deutsche Grenze abgeschoben.

Bruch in Lausanne?

Lausanne, 31. Januar. (Eig. Drahtmeldung.) Die französischen Intrigen in Lausanne, die Türkei zum Widerstand gegen England aufzulockern und ihr ein Sonderabkommen mit Frankreich zu verhandeln, haben nunmehr zu einer offenen Drohung Englands an Frankreich, ja man kann sogar sagen, zum offenen Bruch zwischen beiden Mächten in Lausanne geführt. Eine Pariser Haasammlung befragt, daß die französische Regierung der Angoragerierung mitgeteilt habe, daß der Text des Friedensvertrages, der von den Alliierten der türkischen Delegation vorgelegt wurde, nur eine Reihe von Vorwahlen darstelle, und daß die französischen Delegierten bereit seien, die Verhandlungen in Lausanne allein weiterzuführen. Darauf ließ die englische Delegation eine Meldung veröffentlichen, in der sie sagt, daß die Pariser Haasammlung bei der englischen Delegation keinen Glauben finden könne. Der Innerer behauptet, so fährt die Renteinmeldung fort, eine flagrante Verletzung des Abkommens, das über ein einheitliches Vorgehen gegenüber der Türkei zwischen den Alliierten abgeschlossen worden sei. Weder die britische Regierung, noch die britische Delegation seien von einem solchen Schritt in Kenntnis gesetzt worden. Die englische Delegation habe nicht die Absicht, sich von der einschlägigen Linie des Verhaltens abbringen zu lassen.

Lausanne, 30. Januar. (Eig. Drahtmeldung.) In Lausanne wurden heute die beiden ersten Verträge von Griechen und Türken und zwar durch Venizelos und Ismet Paşa, unterschrieben. Die Verträge des Kriegesabkommens und Bevölkerungsansatzes. Der Austausch der Geiseln wurde heute in ein Sonderabkommen über den Bevölkerungsaustausch am 1. Mai beschlossen werden. Der Austausch soll unter der Kontrolle einer gemischten Kommission vor sich gehen, der Türken, Griechen und drei vom Völkerbunde ernannte Vertreter einschließen. Heute ist ein Sonderabkommen über den Orientexpress abgeschlossen, um Angora lo schnell wie möglich der Friedensvertragsunterzeichnung zu überbringen, die die Alliierten der Türkei überreicht haben. Innerhalb der türkischen Delegation erregt man an der Abfertigung eines Friedensvertrages mit den Russen überreicht werden soll. Die Türken machen in etwa 10 Vorschlägen zunächst Gegenanträge.

Heutiger Stand des Dollars 49650!!

Merkmale unserer Kraft.

Täglich steigt der Dollar, täglich vergrößert sich die Spanne zwischen dem Kaufkraftwert der Ware und des Geldes, täglich wächst sich zungelängelter der unauffällige ökonomische Niedergang wichtiger Volksteile. Durch die Androhung der Zölle ist die Gefahr einer Kohlenblase für das unbelagerte Deutschland und einer Lebensmittelblase für das Ruhrgebiet in nächste Nähe gerückt. Alles Zeichen einer unerhörten Überdehnung der wirtschaftlichen Kräfte Deutschlands, alles Zeichen einer drohenden wirtschaftlichen Zusammengehung unter dem Druck engstirniger imperialistischer Gewalten.
Auch das zeigen gerade die kräftigsten Gegenwirkungen der deutschen Wirtschaft gegen alle diese Bedrohungen, daß hier noch eine Kraftquelle für die Wiederherstellung des belagerten Vaterlandes vorhanden ist. Während der Dollar steigt, hat sich auf der Seite eine Hausbewegung durchgelebt, die alles das hinter sich läßt, was etwa vor mehrmonatlicher Zeit die Wiener Börse für die österreichische Wirtschaft erlebte. Diejenigen leben diese Vorgänge aus völlig irriger Missdeutung, die nur die Kräfte der Spekulation, nur die Kräfte des trotz aller Not geringen Ertrags als Grundlagende dieser Bewegung ansehen. Hier handelt es sich vielmehr um einen grandiosen Kampf zwischen dem deutschen Finanzmarkt und dem ihm zur Verfügung stehenden fremdländischen Mitteln und seinen gewaltigen Kapitalgruppen, die unter Frankreichs Führung in erster Linie den Besitz des Ruhrgebietes und den Besitz der oberirdischen Industrie an sich reißen wollen.
Es ist kein Zufall, daß gerade in den Werten der Ruhrindustrie, in den Werten der oberirdischen Wirtschaft sich mit der höchsten Spitzenbewegung der gesamten Kursgestaltung zeigen. Niemand läßt sich selbstverständlich bei derartigen Dingen übersehen, wie weit auch unläutere Momente sich bei derartigen Vorgängen mitdrängen. Aber die Grundlage ist doch vor allem die, daß die deutsche Wirtschaft sich dagegen wehrt, zu einem Scheitern vor dem französischen Kapital ausgeliefert und zum lauernden Tributpflichtigen des französischen Rennerlaoses gemacht zu werden. Das Wesentliche ist doch, daß durch die Gelamtheit dieser dem Dollar nachteiligen Bewegung die Voraussetzungen dafür mitgegeben werden, daß das immer mehr eindringende fremdländische Kapital daran interessiert wird, für Deutschland eine weltwirtschaftliche Position mitzuschaffen, in der die in Deutschland investierten Kapitalien zu ertragsreicher Nutzung gebracht werden können. Es gehört eine außerordentlich feste und erfolgreiche Weiterentwicklung der deutschen Wirtschaftskraft dazu, auch nur eine noch so geringe Rente diesen augenblicklich beteiligten ungeschicklichen Kapitalisten gegenüber herzustellen. Aber — und das ist nachdrücklich immer und immer wieder zu wiederholen — in diesen Dingen liegt die sicherste Gewähr dafür, daß es der deutschen Wirtschaft gelingen wird, die Kapitalgrundlagen ihrer Produktion in eigenen Händen zu behalten und daß sie vor allen Dingen dadurch auch die Möglichkeit zu eigener Selbstständigkeit, zu äußerer und innerer Handelspolitik behält. Während auch auf dem deutschen Finanzmarkt sich dieses grandiose Ringen abspielt, erlärkt die Wochenschrift der Ruhrzeitung immer kräftiger, immer weklamer in der passiven Resistenz gegen die französischen Bergesgewalt. Die Wirtschaft des ungelagerten Deutschlands hat hier die erste und wesentlichste Verpflichtung, auch selbst der gelegentlichen Kritik alles zu tun, um die Betriebsfortführung der Unternehmen im Ruhrgebiet und im ganzen belagerten Rheinland zu sichern. Es wäre unendlich verhängnisvoll, sollen die Nachrichten zureifen, daß aus dem unbelagerten Deutschland der Eingang von Aufrufen in den Anführern der belagerten Gebiete nachzulassen beginnt. Wirtschaftlicher Weidbild und klares ökonomisches Regieren der engen Zusammengehänge allgemeiner politischer und wirtschaftlicher Ermüdungen mit den Ermüdungsmöglichkeiten der eigenen Unternehmung müssen hier nicht nur aus politischem Gesicht, nicht nur aus moralischem Zwang, sondern gerade auf Grund wirtschaftlicher privatrechtlicher Erkenntnis die Wirtschaft des unbelagerten Teiles Deutschlands im Gegensatz dazu veranlassen, die Wirtschaft der belagerten Teile, wenn möglich, noch enger in den gesamten deutschen volkswirtschaftlichen Körper mit einzugliedern, als dies bisher der Fall gewesen ist.
Und weiterhin ist es eines der wesentlichsten Merkmale der Widerstandskraft und des Wertes der deutschen Wirtschaft die Verbindung zwischen deutscher und englischer Wirtschaft auf dem Gebiete der Eisenbahnenlieferung und endlich die Verbindung zwischen Deutschland und Amerika hinsichtlich ausreichender Nahrungsmittelechtfahrung, um nur die drei markantesten Merkmale dafür zu nennen, daß aus der privatrechtlichen Haftung die Wirtschaftsführung der deutschen Volkswirtschaft heraus jetzt die wesentlichsten Hilfstücken und die wesentlichsten internationalen Hilfstücke für Deutschlands Erstgenuss gemacht werden können.
Woran muß selbstverständlich auch in diesen wirtschaftlichen Dingen die Erkenntnis gestellt werden, daß die Einseitigkeit dieses Abwehrmollens in erster Linie darauf zurückzuführen ist, daß seit dem Zusammenbruch von 1918 bis heute kein

